Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09205221

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Olbernhau, Stadt

Anschrift Freiberger Straße 53

Gem. * Fl-stck. * Flur Olbernhau * 580

Kurzcharakteristik

Villa und Remisengebäude; repräsentativer, historisierender Putzbau mit straßenbildprägendem Holzgiebel, baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Villa und Remisengebäude; die Villa von baukünstlerischer und architekturgeschichtlicher Bedeutung 1889 durch den Baumeister Gustav Neubert (siehe auch Villa Albertstr. 31) für sich selbst errichtet. Der Bau besitzt zwei Geschosse, ein ausgebautes Dachgeschoss sowie ein Souterrain. Der unregelmäßige Gebäudegrundriss ist auch an den Fassaden ablesbar. Die Ostecke wird durch einen Erker betont. An der Südwestseite führte eine Freitreppe in den Garten. Ihr Podest wurde später in Erd- und Obergeschoss zu Gunsten einer Veranda umgestaltet. Eingangsbereich und Treppenhaus sind durch die Kubaturen in der Fassade ablesbar. Die beiden Mittelzimmer an der Nordost- bzw. Südwestseite sind risalitartig hervorgehoben und durch Giebel mit Flugsparren bekrönt. Über einem verputzten Sockel mit profiliertem Sims erhebt sich das Erdgeschoss mit imitierter Eckquaderung und Putznutzungen. Durch ein ausladendes Gurtgesims erfolgt die Trennung zum schlichter gehaltenen Obergeschoss. Die Fenster sind durch profilierte Gewände, Schlusssteine und waagerechte Fensterbekrönungen hervorgehoben. Das Dach steht weit über und läßt die geschwungenen Köpfe der Sparren sichtbar. Die Fenster wurden als Kastenfenster ausgebildet; sie sind bis auf wenige Ausnahmen noch original.
Betritt man das Gebäude durch den überdachten Eingangsbereich mit historischer Hauseingangstür, so zeigt auch das Innere wertvolle Bau- und Gestaltungselemente: Terrazzofußboden mit Mosaikeinlagen, Rahmenfüllungstüren mit ursprünglichen Drückergarnituren/Beschlägen, historische Öfen im Erdgeschoss, profilierte Holzbalkendecken in Salon und Vorsaal (überstrichen) sowie Eichenholztreppe einschließlich Geländer.
An der Nordwestseite des Grundstückes befindet sich eine Remise.Die Ecken des Baukörpers sind durch Giebel mit Flugsparren akzentuiert. Die Torsituation wurde später verändert. Die Fassade besaß ursprünglich eine Putznutzung analog dem Haupthaus. Die großzügige Gartenanlage wird durch alten Baumbestand geprägt.

LfD/2015

Datierung 1889 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXI/47/1**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LXXI/47/2**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer	**F 09205221 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Villa und Remisengebäude



Fotonummer	**F 09205221 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Villa und Remisengebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.